



18. Wahlperiode

**Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie
regionale Beziehungen**

56. Sitzung

D i e n s t a g , 11. Oktober 2022 14:00 Uhr Senatssaal

Vorläufige Tagesordnung

(Stand: 23.09.2022)

Anhörung von Sachverständigen

Anhörung gemäß § 173 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag zum Thema

„Rechtsextremismus in der EU: Bestandsaufnahme und Gegenstrategien“

Als Sachverständige sind eingeladen:

Julia Ebner, Senior Research Fellow am Institute for Strategic Dialogue, Berlin / London

Dr. jur. August Hanning, Präsident des Bundesnachrichtendienstes a.D.,
Staatssekretär im Bundesministerium des Innern a.D., Berlin

Prof. Dr. Hendrik Hansen, Professor für politischen Extremismus und politische Ideengeschichte am Fachbereich Nachrichtendienste der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Berlin

Prof. Dr. phil. Cordelia Heß, Professorin für Nordische Geschichte und Sprecherin des Interdisziplinären Forschungszentrums Ostseeraum, Universität Greifswald

Dr. Christiane Höhn, Principal Advisor to the EU Counter-Terrorism Coordinator,
Council of the European Union, Brüssel

Dr. Britta Schellenberg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Systeme und Europäische Integration, Programmleiterin „Den Menschen im Blick“,
Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft, München

Katharina von Schnurbein, European Commission Coordinator on combating antisemitism and fostering Jewish life, Brüssel [tbc]

Fragenkatalog:

I. Bestandsaufnahme und Entwicklungen

1. Gibt es ein einheitliches Verständnis des Begriffs des Rechtsextremismus in Europa bzw. gibt es unterschiedliche Zuordnungen zum Bereich Rechtsextremismus im Vergleich der EU-Länder?
2. Welche unterschiedlichen Ausprägungen und Radikalisierungsformen des europäischen Rechtsextremismus gibt es?
3. Wie entwickeln sich rechtsextremistische Einstellungen langfristig in der Bevölkerung im europäischen Vergleich (insb. deren Überlappung, neue Entwicklungen, extremistische Verschwörungsmymen)?
4. Wie entwickeln sich Verschwörungsmymen, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und LGBTQI*-Feindlichkeit)?
5. Wie unterscheiden sich rassistische Angriffe auf Frauen gegenüber solchen auf Männer?
6. Welche Ursachen hat das Erstarren rechtsextremistischer Kräfte in zahlreichen europäischen Ländern?
7. Welche Wechselwirkungen mit anderen Extremismusphänomenen sind festzustellen?

II. Rechtsextremistische Aktivitäten innerhalb der Europäischen Union, Vernetzung und Kommunikation

1. Wie vernetzen sich rechtsextremistische Parteien und Organisationen in Europa? Welche Rolle spielen dabei deutsche Parteien und Organisationen?
2. Wie agieren rechtsextremistische Fraktionen und Abgeordnete im EU-Parlament und wie sollten sich demokratische Fraktionen ihnen gegenüber generell verhalten?
3. Welche Auswirkungen hat das Erstarren rechtsextremistischer Kräfte in zahlreichen europäischen Ländern auf die Europäische Union und die Perspektiven der europäischen Integration?
4. Welche Gefahren liegen in der Regierungsbeteiligung rechtsextremistischer Parteien für die Zukunft der europäischen Integration?
5. Wie kann dem Abbau demokratischer Rechte (Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Minderheitenrechte) und der Aufweichung der Gewaltenteilung (Einschränkung der Pressefreiheit, politische Steuerung der Justiz) in einigen europäischen Ländern wirkungsvoll begegnet werden?
6. Wie sind Mobilisierungs-, Vernetzungsstrategien und veränderte Verbreitungsmöglichkeiten (z.B. „digitale Hetze“) der rechtsextremistischen Szenen in der EU und ihren Partnerländern, insbesondere über digitale Kommunikation und durch soziale Medien, einzuschätzen?
7. An welche gesellschaftlichen Themen knüpfen Rechtsextremisten in ihren Anwerbestrategien an?

III. Einwirken nicht-europäischer, rechtsextremistischer Kräfte

1. Welche nicht-europäischen, rechtsextremistischen Kräfte wirken innerhalb der Europäischen Union?
2. Welche Auswirkungen / welchen Einfluss haben (außer-europäische) nationalistische Bewegungen, wie z. B. die „Grauen Wölfe“ auf einzelne Mitgliedsstaaten der EU?
3. Welche Instrumente bedienen sich diese (außer-europäischen) Kräfte, um Einfluss innerhalb der Europäischen Union zu nehmen?

IV. Gegenstrategien und Maßnahmen auf supra-nationaler Ebene, Konzepte und Maßnahmen in Bayern

1. Welche europäischen, nationalen und bayerischen Perspektiven, Handlungsmöglichkeiten und Gegenstrategien zum Schutz vor Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus sowie zur Stärkung der Zivilgesellschaft und der demokratischen Identität gibt es?
2. Welche Ansätze zum Ausbau von Prävention und politischer Bildung werden verfolgt?
3. Welche Ansätze haben sich in der Vergangenheit als wirksam bewährt?
4. Welche jugendspezifischen Maßnahmen müssten auf EU-Ebene verabschiedet werden, um dem Erstarken des Rechtsextremismus, aber auch anderer Formen des Extremismus entgegenwirken zu können?
5. Wie können die Bedarfe vor Ort dabei berücksichtigt werden?
6. Wie sind die bisherigen Maßnahmen der EU gegen Rechtsextremismus (sowie gegen Linksextremismus sowie religiösem Extremismus) zu bewerten?
7. Inwiefern ist eine Ausweitung der Finanzierung der bisherigen Maßnahmen sinnvoll?